

Wolfgang Hammerer

Von: wolfgang.rohrbach.g@gmail.com
Gesendet: Mittwoch, 3. Juli 2019 13:10
An: Wolfgang Hammerer
Betreff: Expertise

Univ.Prof. Dr.phil.Dr.h.c.Dr.habil rer.oec.
W o l f g a n g R O H R B A C H
A-1020 WIEN, Praterstraße 17/4/4
wolfgang.rohrbach.g@gmail.com
Tel.:+43664 41 47 395

An die
Österreichische UNESCO-Kommission
A-1010 WIEN, Universitätsstraße 5

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

Sehr geehrte Damen und Herren!

In meiner Funktion als o. Mitglied der EUROPÄISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE sowie als Stv. Geschäftsführer von EUROPA NOSTRA AUSTRIA erlaube ich mir, ein erbetenes Empfehlungsschreiben vorzulegen.

Das über Ihr Bewerbungsformular eingereichte Element "In die Grean gehen' im Weinviertel" stellt eine -durch den "Verein der Kellergassenführer im Weinviertel" betreute- bedeutsame Verbindung aus beispielgebender Pflege von Brauchtum sowie kompetenter Erhaltungsarbeit am materiellen Kulturerbe der regionalspezifischen Architektur und Landschaft der "Kulturjuwelen" Kellergassen , insbesondere in den Bezirken Hollabrunn und Mistelbach dar.

Auf die kulturelle Bedeutung der Kellergassen wurde auch seitens EUROPA NOSTRA AUSTRIA (siehe W. Rohrbach, "Kellergassen und Weltkulturerbe" in: ZS Land&Raum Nr 4/5 2019) mit folgenden Worten hingewiesen.

"Als Kellergassen werden in Österreichs Weinbauregionen meist als Hohlweg ausgebildete Gassen bezeichnet, in denen sich Weinkeller und Presshäuser befinden. Diese Kombinationen aus Landschaft und Architektur stellen - vorwiegend in Niederösterreich ein Jahrhunderte altes, erhaltenswertes Kulturgut bzw. kulturelles Erbe dar. Im letzten Drittel des 20.Jhs wurden zahlreiche Kellergassen bzw. vereinzelt Solo-Presshäuser unter Denkmalschutz gestellt."

Das Immaterielle Kulturerbe präsentiert sich im vorliegenden Element in mehrfacher Hinsicht:

- Als Trägerin fungiert zunächst die Sprache

"In d' Grean" zu gehen bedeutet ins Grüne, dh. zu den Kellergassen mit ihren mit Grün bewachsenen Böden zu gehen.

Parallel dazu ist die Tradition zu nennen, dh der aus der vorindustriellen Zeit stammende Brauch unter den Weinviertler Weinbauern, am Ostermontag in die "Grean" zu gehen, dh. in den Kellergassen das Wiedererwachen der Natur , das Ergrünen der Weingärten und Äcker zu genießen und einander festlich zu bewirten .

Es gibt aber auch einen religiösen Aspekt. Wie aus Chroniken und volkskundlichen Publikationen ersichtlich ist, besteht eine Nähe zwischen Greangang und dem österlichen Emmausgang. D.h. der biblischen Begegnung der Jünger mit dem Auferstandenen. (Lukas 24/13-35)

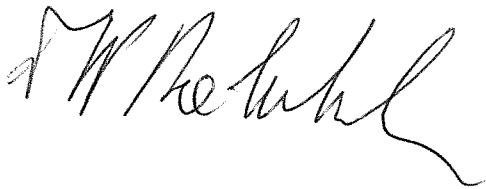
Die Tradition, dass sich die Weinbauern am Ostermontag bei Lesehelfern der Vorjahresernte und eingeladenen Freunden mit Speisen und der Verlosung des Jungweins in den Kellergassen bedankten, drohte in Vergessenheit zu geraten.

Dank der Initiative des Vereins der Kellergassenführer im Weinviertel erfreut sich der Brauch seit einigen Jahren wieder großer Beliebtheit. Dies gilt insbesondere für die Hollabrunner Gerichtsbergkellergasse, und die Orte Unterolberndorf, Föllim, Oberstoff und Raschala.

Ich empfehle daher mit voller Verantwortung als Universitätsprofessor die für derartige Leistungen vorgesehene Auszeichnung.

Hochachtungsvoll

Univ. Prof. DDR. Wolfgang Rohrbach

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Rohrbach', written in a cursive style.